



Langen, 7. April 2011

## Küsschen links, Küsschen rechts

### Dreieichschule hat Besuch von zwei französischen Schulen



**Der Frankreichaustausch an der Dreieichschule hat Zuwachs bekommen: Nicht nur eine Gruppe aus der Partnerstadt Romorantin kam im 40. Jahr der Schulpartnerschaft nach Langen. Zum ersten Mal gesellte sich auch eine Klasse aus Florange zu den Austauschpartnern.**

**Fotos: Reichel/Stadt Langen**

Spannende Tage verbringen zwei französische Schülergruppen zur Zeit in Langen. Das Dreieich-Gymnasium empfängt im 40. Jahr der Schulpartnerschaft mit Romorantin Besuch vom Collège Maurice Génévoix. Die 25 Jugendlichen zwischen 14 und 15 Jahren machen bis Dienstag einige Ausflüge, gehen mit in den Unterricht und lernen das Leben in der Gastfamilie kennen. Fast zu Ende ist bereits der erstmalige Besuch einer Gruppe aus Florange bei Metz. Die 17 Schülerinnen und Schüler vom Collège Louis Pasteur sind von den Achtklässlern des Langener Gymnasiums, die französisch als zweite Fremdsprache lernen, herzlich aufgenommen worden.

In Romorantin fanden sich in den vergangenen Jahren immer weniger Schüler für einen Austausch mit Deutschland. Deshalb hat die Dreieichschule mit dem Collège in Florange Kontakt aufgenommen, das in diesem Jahr eine Europaklasse eingerichtet hat und ebenfalls nach einem Partner suchte.

Zum Jubiläum der einen und zum Beginn der anderen deutsch-französischen Austauschbeziehung gab es einen großen Empfang im Musiksaal der Dreieichschule mit musikalischer Begleitung durch das Schüler-Streichorchester. Schulleiter Bernhard Zotz sprach dem Fördererkreis für europäische Partnerschaften, der Stadt und seinen Französisch-Lehrkräften Dank für ihre Verdienste um die langjährige Verbundenheit

Magistrat der Stadt Langen

Stadtkommunikation

Südliche Ringstraße 80, 63225 Langen (Hessen)

Ihre Ansprechpartnerin für diese Presseinformation: Anne Reichel

Telefon: 06103 203-702 • Fax: 06103 203-181 • areichel@langen.de

www.langen.de



zwischen den beiden Städten aus. „Sie haben die deutsch-französische Freundschaft zum Anliegen der Langener Bevölkerung gemacht“, sagte Zotz.

Bürgermeister Frieder Gebhardt begrüßte die Gäste diesmal nicht im Rathaus, sondern in Begleitung seines Vorgängers Dieter Pitthahn in der Schule selbst. Gebhardt hob die Bedeutung der Begegnung unter jungen Leuten für die Völkerverständigung und den Abbau der „Grenzen in den Köpfen“ hervor. In seinem Grußwort dankte er besonders den Gastfamilien. Für den Fördererkreis sprach Dr. Arno Rosenkranz und betonte: „Die Freundschaft zwischen Langen und Romorantin hat eine breite Basis“.



**Marcel Wieting, Rouben Czwilka und Henrike Keim (von links) haben schon am Austauschprogramm teilgenommen. Ihre Erfahrungen gaben sie an ihre jüngeren Mitschüler weiter.**

Aus ihren Erfahrungen mit der französischen Kultur berichteten Marcel Wieting, Rouben Czwilka und Henrike Keim, die vor zwei Jahren am Austausch teilgenommen hatten. „Ich habe dadurch gelernt, dass sich Freundschaft nicht durch Sprachbarrieren aufhalten lässt“, sagte Henrike Keim. Ihr Mitschüler Rouben Czwilka vermittelte den aktuellen Austauschpartnern, dass die Angst, in der fremden Kultur etwas falsch zu machen unbegründet sei. „Das Küsschen links, Küsschen rechts hat man ganz schnell raus“. Marcel Wieting meinte „Der Austausch ist eine prägende Erfahrung. Wir haben die Kultur und andere Sitten kennengelernt, die

Sprachkenntnisse verbessert und anhaltende Freundschaften geschlossen.“

Die Gegenbesuche beider Gruppen in Frankreich stehen noch aus: Die Neuntklässler fahren mit Lehrerin Nicole Hutzler im Mai nach Romorantin. Die Achtklässler machen sich mit Lehrerin Astrid Kaiser im kommenden Schuljahr auf den Weg ins lothringische Florange.